

*Ministero dell'istruzione e del merito***H001 - STAATLICHE ABSCHLUSSPRÜFUNG DER OBERSCHULE****Fachrichtung:** LI01 – KLASSISCHES GYMNASIUM**Fach:** GRIECHISCH**Ein ideales Vorbild**

Im Dialog mit dem Titel "Minos oder Über das Gesetz" – dessen Echtheit übrigens umstritten ist – befindet sich der platonische Sokrates im Gespräch mit einem nicht namentlich genannten Freund und behauptet, dass die Rolle des Gesetzgebers und des Richters über die Seelen der Toten in der Unterwelt, die die mythologische Tradition dem König Minos zuschreibt, sich mit dem außerordentlich tugendhaften Charakter des Minos erklären lasse. Nicht die simple politische Macht oder die politische Überlegenheit über die anderen mache die Autorität des Gesetzgebers aus, sondern seine anerkannte moralische Überlegenheit, da der gute Mensch zum Heiligsten in der Welt gehöre und der schlechte zum Unheiligsten.

So lasse sich auch erklären, warum in der Darstellung des Hades (schon begonnen bei der "Nekyia" Homers) Minos eine größere Beliebtheit genieße als beispielsweise Rhadamanthys, ein anderer Richter in der Unterwelt, obwohl doch auch Rhadamanthys in seinem Leben ein mächtiger König gewesen sei.

TEIL EINS: Übersetzung eines Textes in griechischer Sprache**PRÄ-TEXT**

Ἦδη οὖν καὶ περὶ Μίνω, ὡς αὐτὸν Ὅμηρός τε καὶ Ἡσίοδος ἐγκωμιάζουσι, τούτου ἕνεκα φράσω, ἵνα μὴ ἄνθρωπος ὢν ἄνθρωπον εἰς ἥρω Διὸς ὑὸν λόγῳ ἑξαμαρτάνῃς. Ὅμηρος γὰρ περὶ Κρήτης λέγων ὅτι πολλοὶ ἄνθρωποι ἐν αὐτῇ εἰσιν καὶ ἐνενήκοντα πόλεις, τῇσι δέ, φησὶν –

ἔνι Κνωσὸς μεγάλη πόλις, ἔνθα τε Μίνως
ἐννέωρος βασίλευε Διὸς μεγάλου ὀαριστῆς.

Und so will ich auch deshalb jetzt von Minos erzählen, wie ihn Homer und Hesiod preisen, damit du dich nicht als Mensch und Sohn eines Menschen gegen einen Heros und Sohn des Zeus in Worten vergehst. Homer sagt nämlich von Kreta, dass sich darauf viele Menschen und neunzig Städte befänden, und fährt dann fort:

[= Hom. Od. 19, 178-179]:

“Unter diesen ist Knossos, die mächtige Stadt, in der Minos herrschte, der alle neun Jahre Vertrauter des mächtigen Zeus war.

Zitiert nach: Platon, Gesetze VII-XII, Minos, bearbeitet und übersetzt von Klaus Schöpsdau und Hieronymus Müller, herausgegeben von Günther Eigler, Darmstadt 1977, S. 545ff.

*Ministero dell'istruzione e del merito***H001 - STAATLICHE ABSCHLUSSPRÜFUNG DER OBERSCHULE****Fachrichtung:** LI01 – KLASSISCHES GYMNASIUM**Fach:** GRIECHISCH**TEXT**

Ἔστιν οὖν τοῦτο Ὅμηρου ἐγκώμιον εἰς Μίνων διὰ βραχέων εἰρημένον, οἶον οὐδ' εἰς ἓνα τῶν ἡρώων ἐποίησεν Ὅμηρος. Ὅτι μὲν γὰρ ὁ Ζεὺς σοφιστής ἐστιν καὶ ἡ τέχνη αὕτη παγκάλη ἐστί, πολλαχοῦ καὶ ἄλλοθι δηλοῖ, ἀτὰρ καὶ ἐνταῦθα. Λέγει γὰρ τὸν Μίνων συγγίγνεσθαι ἐνάτῳ ἔτει τῷ Διὶ ἐν λόγοις καὶ φοιτᾶν παιδευθησόμενον ὥς ὑπὸ σοφιστοῦ ὄντος τοῦ Διός. Ὅτι οὖν τοῦτο τὸ γέρας οὐκ ἔστιν ὅτῳ ἀπένειμεν Ὅμηρος τῶν ἡρώων, ὑπὸ Διὸς πεπαιδεῦσθαι, ἄλλῳ ἢ Μίνῳ, τοῦτ' ἔστιν ἔπαινος θαυμαστός. Καὶ Ὀδυσσεΐας ἐν Νεκυίᾳ δικάζοντα χρυσοῦν σκῆπτρον ἔχοντα πεποίηκε τὸν Μίνων, οὐ τὸν Ῥαδάμανθυν· Ῥαδάμανθυν δὲ οὗτ' ἐνταῦθα δικάζοντα πεποίηκεν οὔτε συγγιγνόμενον τῷ Διὶ οὐδαμοῦ. Διὰ ταῦτά φημ' ἐγὼ Μίνων ἀπάντων μάλιστα ὑπὸ Ὅμηρου ἐγκεκωμιάσθαι. Τὸ γὰρ Διὸς ὄντα παῖδα μόνον ὑπὸ Διὸς πεπαιδεῦσθαι οὐκ ἔχει ὑπερβολὴν ἐπαίνου –

POST-TEXT

τοῦτο γὰρ σημαίνει τὸ ἔπος τὸ ἐννέωρος βασίλευε Διὸς μεγάλου ὀαριστής, συνουσιαστήν τοῦ Διὸς εἶναι τὸν Μίνων. Οἱ γὰρ ὄαροι λόγοι εἰσίν, καὶ ὀαριστής συνουσιαστής ἐστιν ἐν λόγοις – ἐφοίτα οὖν δι' ἐνάτου ἔτους εἰς τὸ τοῦ Διὸς ἄντρον ὁ Μίνως, τὰ μὲν μαθησόμενος, τὰ δὲ ἀποδειξόμενος ἃ τῇ προτέρᾳ ἐννεετηρίδι ἐμεμαθήκει παρὰ τοῦ Διός.

Denn der Vers

“herrschte, der alle neun Jahre Vertrauter des mächtigen Zeus war“

bedeutet, dass Minos ein Zuhörer des Zeus war. Denn Vertraulichkeiten (οαροί) sind Gespräche, und ein Vertrauter (οαριστής) ist ein Zuhörer im Gespräch. So wanderte also Minos alle neun Jahre zur Grotte des Zeus, teils um zu lernen, teils um zu zeigen, was er in den letzten neun Jahren von Zeus gelernt hatte.

Zitiert nach: Platon, Gesetze VII-XII, Minos, bearbeitet und übersetzt von Klaus Schöpsdau und Hieronymus Müller, herausgegeben von Günther Eigler, Darmstadt 1977, S. 547f.

*Ministero dell'istruzione e del merito***H001 - STAATLICHE ABSCHLUSSPRÜFUNG DER OBERSCHULE****Fachrichtung:** LI01 – KLASSISCHES GYMNASIUM**Fach:** GRIECHISCH

ZWEITER TEIL: drei offene Fragestellungen, die sich auf das Textverständnis und die Interpretation des Textausschnittes beziehen, auf die sprachliche, stilistische und eventuell auch auf die rhetorische Analyse, auf die Vertiefung und persönliche Reflexion. Die maximale Länge der Antworten liegt jeweils bei 10-12 Zeilen eines Protokollblattes.

Sie können auch mit einem Fließtext antworten, den Sie eigenständig in Form eines Kommentars zum Text aufbauen können, der die Antworten auf die gestellten Fragen enthält und 30-36 Zeilen eines Protokollblattes nicht überschreitet.

1) Textverständnis / Interpretation

Fassen Sie die Argumentation des Sokrates zusammen und heben Sie dabei besonders den Gebrauch der Homer-Zitate hervor.

2) Sprachliche und / oder stilistische Analyse

Arbeiten Sie die Schlüsselbegriffe des philosophischen und / oder pädagogischen Gedankengangs in diesem Text heraus und ihren Stellenwert für die gesamte Argumentation.

3) Vertiefung und persönliche Reflexion

Minos wird besonders hervorgehoben, und zwar mit dem Hauptargument, dass er einen besonderen Umgang mit Zeus und eine freundschaftliche Beziehung mit dem Gott aufgebaut habe. An der Seite von außergewöhnlichen Persönlichkeiten zu leben und – allgemeiner gesprochen – der Umgang mit Menschen, von denen wir glauben, dass sie unsere Wertschätzung verdienen, inspiriert den Geist zu starken Dingen. Veranschaulichen Sie dieses Konzept anhand von anderen Beispielen, die Ihnen in Ihrer Bildungslaufbahn begegnet sind, oder mittels eigener persönlicher Beobachtungen und Erfahrungen.